

Hilfen zur Bibellesung

zum 3. Advent, Lesejahr C, 12.12.2021

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete: ***Herr, öffne mir die Augen meines Herzens, damit ich die Spur zur Freude erkenne, die du für mich gelegt hast.***

Ich lese die 2. Lesung des 3. Advent, Lesereihe C, Philipperbrief 4,4-7

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!

Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitte mit Dank vor Gott!

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.“

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Welches Wort, welcher Satz, welche Aussage spricht mich an?
- Was ist mir im Text fremd, was eher vertraut?
- Wie höre ich den Aufruf zur Freude, wenn ich bedenke, dass Paulus in Haft ist?
- Erfahre ich auch manchmal, dass der Herr mir nahe ist?
- Lässt mich die Nähe des Herrn die Sorgen ertragen, zuversichtlich beten und danken?
- Was bedeutet für mich Friede Gottes, wenn er alles Verstehen übersteigt?
- „...Herzen und ...Gedanken in Christus Jesus bewahren“, wie zeigt sich das in meinem Lebensvollzug?

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl in mir.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Ich spüre in mir nach, wie sich etwas verändert/verändert hat.

Ich spreche meine Gedanken vor Gott aus.

Ich bete das „Vater unser“.

Es segne uns der allmächtige und fürsorgliche und starke Gott:

Der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen